Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8343
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Antwurtt der Amwald in österreich

Dem hochwurdigen fürsten herrn Johannsen Erzbischoven zu Salzburg legaten der Stuls zu Rom unserm gnedigen herren

Hochwurdigr furst gnedigr herr, wir wellen dinst allzeit bevor. Als uns ewr gnad yetz hat geschriben von der sache wegen die sich zwischen einem leutter, und Gyhartten dem Amwald pflegt im vesthell und haben begeben, das haben wir vernomen, und lassen ewr gnad wissen, das wir demselben Amwald und botschaft haben getan, das er der bered nüsse dy vormals ist beschehen, nachgee, denselben brief wir ewrem boten haben geantwurtt, das er den Erzpriester dem öbrigen pflegt zu beiwesenn zu bringen, der werren in denselben sachen sol handeln. Wan was wir ewrn gnaden zugefallen tun können der seyen wir willig. Geben zu Wiene an aychtag nach sand Laurentz tag Anno dni xc CCCC xlvi°

Unsers gnedigesten herren, des Römischen ec Kunigs Amwald in österre. dy yetz zu Wien sind

Dem hochwurdigen fürsten und herren hrn Johannsen Erzbischoff zu Salzburg legaten der Stuls zu Rom unserm gnedigesten herren

Hochwurdigr furst g. und gnedigr lieber herr zu Salzburg, ayen in dienstlichem dinst sind ewrn gnaden allzeit bereitt. Ich lasse ewre gnad wissen das der Knebsta leut von Berchtesgaden die da wandt schuldig sind und dy selbigen penning sullen sich hewt sollichen hunt freytag der schrift kunt zu mein wüntmuss. Nu hat uns der über ritter geschriben ich sol nichts handeln an ewr wissen. Darum lass mich ewr gnad verschriben wissen, was ich handeln sull. Ubermein gnaller wär ir lieb uns wider am weg legen. und sy wurn nicht lang ligen, sy wurn abtragen, und sy hutten am nachsten abtragen, an dem tag do herczog Friderich von österre zu dem land ist geritten, da waren sein die wurber mit manigerley in engegen und stellen hn zu fuessen, und paten sein gnad